

Tinnitus – wenn es in den Ohren klingelt

Tinnitus kommt aus dem Lateinischen und bedeutet übersetzt „Klingel“. Dies trifft ziemlich genau das, was Tinnitus-Patienten wahrnehmen und was sie quält: ein Klingeln, Rauschen oder Pfeifen in den Ohren, das nur sie selbst wahrnehmen, das aber für Außenstehende nicht hörbar ist.

Je nach Ursache und Intensität der Beschwerden können ganz unterschiedliche Behandlungsmethoden zum Einsatz kommen. Akuter Tinnitus ist oft die Folge von hoher Lärmbelastung die zu einer Schädigung des Hörapparats führt oder auch von Krankheiten des Innenohrs. Auch Stress wird als Ursache nicht ausgeschlossen. Wichtig ist, dass man auftretende Ohrgeräusche schnell bei einem HNO- Arzt abklären lässt, denn je früher behandelt werden kann, desto größer ist die Chance, die Ohrgeräusche wieder loszuwerden. Ganz wichtig für Tinnituspatienten und ihre Angehörigen ist, zu wissen, dass es sich bei den Ohrgeräuschen um fehlgesteuerte Nervenaktivitäten handelt, die vom Ohr selbst oder von Hirnarealen, die mit dem Hörsinn zu tun haben, ausgehen. Es handelt sich also nicht um Halluzinationen.

Was genau bei der Entstehung eines Tinnitus geschieht, ist noch nicht in allen Einzelheiten erforscht. Man weiß aber, dass es sich um eine Erkrankung des Innenohrs handelt. Auslöser können Schalltraumen, ein Hörsturz oder auch Schädigungen des Ohrs durch bestimmte Arzneimittel sein. Dadurch kann es zu Schädigungen des Hörnervs oder der Gehörschnecke kommen, wodurch es zu einer Verminderung von Hörreizen kommt, die ans Gehirn weitergeleitet werden. Darauf reagiert das Gehirn mit einer gesteigerten Erregung in der Hörbahn, um das Defizit auszugleichen. Dadurch können dann wohl die sub-



Foto: Blende 8

■ Apotheker Dr. Lutz Engelmann

ektiv wahrnehmbaren Geräusche entstehen. Wenn dann auch noch andere emotionale Gehirnanreale ins Spiel kommen und der Patient sich ständig auf die Geräusche fokussiert, kann es zu einem sog. dekompenzierten chronischen Tinnitus kommen, bei dem der Patient unter Schlaflosigkeit, Ängsten und Stimmungsschwankungen leidet und dadurch die Lebensqualität massiv eingeschränkt ist.

Manchmal können aber auch Muskelverspannungen im Bereich von Kiefer und Halswirbelsäule die Ursache für das Entstehen der Ohrgeräusche sein, was natürlich einen ganz anderen Therapieansatz zur Folge haben muss. Daher ist das frühzeitige Abklären der Ursache so wichtig.

Leiden Patienten stark unter dem Tinnitus, kann eine Verhaltenstherapie hilfreich sein, bei der die Patienten lernen, die Aufmerksamkeit gezielt von den Geräuschen auf die Alltagssituation umzulenken. Auch eine medikamentöse Behandlung mit Cortison, Lokalanästhetika oder durchblutungsfördernden Substanzen wie z.B. Ginkgo-Extrakt führt individuell oft zu guten Erfolgen.

Ihr Apotheker

Dr. Lutz Engelmann